

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 39/40 (1902)
Heft: 1

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nekrologie.

† **Joh. v. Radinger.** Zu Wien verschied am 20. November 1901 nach langem Leiden im Alter von 59 Jahren Ingenieur Johann von Radinger, Professor des Maschinenbaues an der technischen Hochschule daselbst. Radinger war ein geborner Wiener und hatte seine wissenschaftliche Ausbildung an der höhern technischen Lehranstalt seiner Vaterstadt erhalten, an welcher er gleich nach Abschluss seiner Studien als Assistent in Thätigkeit trat. Er wirkte dort seit 1876 als ausserordentlicher, von 1879 an als ordentlicher Professor des Maschinenbaues. Die Grundlage, auf der sich seine erfolgreiche Lehrthätigkeit aufbaute, war: «einfache aber sichere wissenschaftliche Gründung aller Rechnung auf dem Boden des wissenschaftlichen Versuches unter Berücksichtigung aller der zahlreich gegebenen praktischen Bedingungen für die Berechnung und Gestaltung der Maschinen und ihrer Teile». Praktisch hat Radinger vorübergehend in zahlreichen Maschinenfabriken Oesterreichs und ebenso bei Cail in Paris gearbeitet, wenn auch nie für längere Zeit oder als verantwortlicher Leiter. Dennoch stand er als vielseitiger Praktiker sowohl in wissenschaftlichen Kreisen, wie auch bei den ausübenden Maschinentechnikern in hohem Ansehen. Radinger wandte allen Neuerungen und Ideen, die im Maschinenbaufache auftraten, die ernsteste Aufmerksamkeit zu und nahm an deren Entwicklung den regsten Anteil.

Gesellschaftlich nahm er seinem vielseitigen Wirken entsprechend eine hervorragende Stellung ein. Im Jahre 1895 wurde er zum Präsidenten des österr. Ingenieur- und Architektenvereins gewählt. Bereits 1891 hatte ihn die Wiener Akademie der Wissenschaft zu ihrem Mitgliede ernannt und auch andere Zeichen der Anerkennung sind ihm in reichem Masse zu Teil geworden. Die Wiener technische Hochschule wie die Maschineningenieurwissenschaft erleiden durch seinen Tod gleich schweren Verlust.

Litteratur.

Die Stuttgarter Stadterweiterung mit volkswirtschaftlichen, hygienischen und künstlerischen Gutachten. Herausgegeben vom *Stadtschultheissenamt Stuttgart*. Stuttgart 1901. Verlag W. Kohlhammer. Preis 8 M.

Das vorliegende Buch dürfte einen Wendepunkt in der Geschichte der Stadterweiterungen bezeichnen. Es zeigt augenfällig, dass die bisherige Uebung des Strassenplanens die gestellten Aufgaben in mangelhafter und einseitiger Weise löst, dass sie aber bei einem schwierigen Fall, wie ihn Stuttgart durch seine Terrainverhältnisse bietet, vollständig versagt.

Das Buch bringt neben dem eigentlichen Stadterweiterungsprojekt von Stadtbaurat Kölle eine kritische Einleitung von Oberbürgermeister Gams und z. T. weitausholende Begutachtungen des Projektes von Volkswirtschaftlern, Hygienikern, Technikern und Künstlern. Die volkswirtschaftlichen und hygienischen Abhandlungen sind dadurch interessant und bedeutungsvoll, dass sie gegen die schablonenhaft durchgeführte Weiträumigkeit der Neuanlagen auftreten. Der Bericht einer Kommission von Künstlern — Reinhardt, Eisenlohr, Halmhuber und Haug — stellt den dürftigen künstlerischen Gehalt des Projektes bloss; die bildliche Gegenüberstellung des Kölle'schen und eines Halmhuber'schen Projektes giebt dem Gutachten ein sehr wirksames Relief. Eine, freilich nicht ganz unparteiische Zusammenstellung des ganzen aufgebrachten, ursprünglich zum Gebrauch der städtischen Kollegien bestimmten Materials bildet ein lesbares Resumé und giebt eine willkommene Uebersicht. Den Anhang beschliesst der Abdruck eines Vortrages von Th. Fischer über Städtebau; ein gehaltvoller frischer Aufsatz, der die Richtung andeutet, welche die Stadtbaukunst der Architektur zum Heil einschlägt: die Rückkehr zu einer gesunden und verständigen Natürlichkeit und echter künstlerischer Auffassung.

H. B.

Eingegangene litterarische Neuigkeiten, Besprechung vorbehalten:

Der Hammer'sche Tachymeter-Theodolit und die Tachymeterkippregel zur unmittelbaren Lattenablesung von Horizontaldistanz und Höhenunterschied. Beschreibung und Anleitung zum Gebrauch des Instruments. Erste Genauigkeitsversuche. Mit 16 Textzeichnungen und 2 Tafeln. Von Dr. E. Hammer, Prof. an der kgl. techn. Hochschule in Stuttgart. Stuttgart 1901. Verlag von Konrad Wittwer. Preis geb. M. 2,80

Kalender für Eisenbahn-Techniker, begründet von Edm. Heusinger von Waldegg, neu bearbeitet unter Mitwirkung von Fachgenossen von A. W. Meyer, königl. Eisenbahnbau- und Betriebs-Inspektor bei der königl. Eisenbahn-Direktion in Hannover. 29. Jahrgang 1902. Nebst einer Beilage, einer neuen Eisenbahnkarte in Farbendruck und zahlreichen Abbildungen im Text. Wiesbaden, Verlag von J. F. Bergmann. Preis 4 M.

Kalender für Strassen- und Wasserbau und Kultur-Ingenieure. Begründet von A. Rheinhard. Neu bearbeitet unter Mitwirkung von Fachgenossen von R. Scheck, Regierungs- und Baurat in Stettin. Wiesbaden 1902. Verlag von J. F. Bergmann. Gebunden nebst drei gehefteten Beilagen. Preis 4 M.

Curve circolari e raccordi a curve circolari. Manuale pratico per il tracciamento delle curve in qualunque sistema ed in qualsiasi caso particolare nelle ferrovie, strade e canali. Per l'ingegnere C. Ferrario. Mit 94 Textzeichnungen. Mailand 1902. Verlag von Ulrico Hoepli. Preis L. 3,50

Coltivazione delle Miniere. Per l'ingegnere Sollmann Bertolio. Mit 96 Textfiguren. Mailand 1902. Verlag von Ulrico Hoepli. Preis L. 2,50

Legislazione sulle acque. Acque pubbliche — acque private. Per l'avvocato D. Cavalleri. Mailand 1902. Verlag von Ulrico Hoepli. Preis L. 2,50

Série de prix des travaux du bâtiment à Neuchâtel, élaborée par Alfred Rychner et Eugène Colomb, architectes. Edition de 1901. Neuchâtel 1901. Verlag von A.-G. Berthoud. Preis Fr. 6,50

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Société fribourgeoise des Ingénieurs et Architectes. Assemblée générale de 1901.

La Société fribourgeoise des Ingénieurs et Architectes a tenu son assemblée générale annuelle, le 15 décembre au Kurhaus-Schönberg, près Fribourg, localité bien connue de ceux qui ont participé à la 39^{me} assemblée générale de la Société suisse des Ingénieurs et Architectes.

Le programme comprenait, comme les années précédentes, trois parties: 1. l'assemblée générale proprement dite; 2. le banquet; 3. un «Bummel» selon programme spécial à établir suivant les intempéries et la «Stimmung» des convives!

1. *Assemblée générale.* Parmi les affaires administratives qui ont été traitées et liquidées, nous ne parlerons que de celles qui peuvent intéresser les lecteurs de la «Bauzeitung», à savoir:

- Les comptes de la Société;
- la nomination des membres du bureau;
- l'effectif de la Société;
- travaux et courses.

a) *Comptes.* La comptabilité de la Société comprend cette année deux espèces de comptes: le compte ordinaire de la Société (service ordinaire) et le compte de la 39^{me} assemblée générale de la Société suisse des Ingénieurs et Architectes (service extraordinaire).

Dans le compte ordinaire nous avons:

En recettes: Solde en caisse au 1 ^{er} janvier 1901	Fr. 313,11
Cotisations de 1901	» 493,—
Divers	» 14,—
	Fr. 820,11

En dépenses: Abonnements et notes diverses payées pendant

l'année » 427,91

Excédent des recettes sur les dépenses Fr. 392,20

Le compte de la 39^{me} assemblée se présente, comme on le verra, d'une manière moins favorable et moins heureuse. Nous avons:

En dépenses: Album de fête	Fr. 7014,65
Banquets, courses, concerts, etc.	» 1995,10
Impressions, Publications, etc.	» 108,45
Ports, dépêches	» 16,20
Divers	» 126,80
	9261,20

En recettes: Cotisations supplémentaires » 374,—

Subsides » 1300,—

Contributions des usines hydro-élec-

triques p^r planches de l'Album de fête » 1150,—

Vente des cartes de fête » 3185,—

Vente de l'Album de fête » 1304,—

Recettes diverses » 20,10

7333,10

Excédent des dépenses sur les recettes (déficit) Fr. 1928,10

Pour couvrir ce déficit, nous augmenterons, pendant quelques années, les cotisations annuelles et nous comptons sur la vente des Albums de fête de la 39^{me} assemblée dont il nous reste un certain Stock que nous tenons à la disposition de ceux de nos collègues qui n'ont pas assisté à la fête centrale. A ce propos, nous nous permettons de rappeler la circulaire

adressée, en novembre dernier, aux sections de la Société suisse. Nous espérons recevoir bientôt des réponses favorables.

b) *Nomination des membres du Comité.* Les anciens membres ont été confirmés dans leurs fonctions à la presque unanimité des voix, à savoir: MM. Gremaud, Ing. cantonal, président; Bise, commissaire général, vice-président-caissier; Broillet, architecte, 1^{er} secrétaire; Lehmann, Ing., 2^{me} secrétaire; Scheim, entrepreneur, bibliothécaire. — Le local se trouve dans la rue du Varis, près du Lycée; les séances bimensuelles ont lieu le jeudi.

c) *Effectif de la Société.* La Société comptait au 1^{er} janvier 1901
82 membres
Nouveaux membres reçus 21 »
Total . . . 103 membres
A déduire pour cause de départ et de décès 3 »

La Société se compose aujourd'hui de . . . 100 membres.

d) *Travaux et courses de la Société.* La Société a tenu 22 séances dont un certain nombre a été consacré à l'organisation de la 39^{me} assemblée générale, à la liquidation des affaires administratives et à des communications faites par les membres et dont suit l'énumération:

1. Données historiques sur la cadastration et la cartographie dans le canton de Fribourg.

2. Le nouveau et l'ancien pont d'Eglisau avec photographies.

3. Adduction des eaux du Pays-d'Enhaut.

4. Travaux de l'usine de Montbovon et spécialement les travaux de déviation des eaux de la Sarine: tunnel, barrage, conduite sous pression, etc.

5. Le nouveau produit appelé « *Lincrusta-Walton* », fabriqué en France.

6. Projet d'exhaussement du niveau des eaux du lac de Bret et données géologiques sur ce dernier.

7. Dalles en béton armé pour le passage des piétons au pont de Grandfey.

8. Historique de la Société à l'occasion du changement de local (10 janvier 1901). Première séance du 20^{me} Siècle. — A cette occasion, il est fait circuler de nombreux plans de routes, de ponts et d'endiguements de la fin du 18^{me} Siècle et du commencement du 19^{me} Siècle.

9. Production de photographies représentant le barrage de Fribourg pendant sa construction en 1870. D'autres photographies représentant les ponts de Macconnens et de la Mionnaz, du chemin de fer Lausanne-Fribourg-Berne sont aussi mises en circulation.

10. Renseignements sur les glissements (plutôt affaissements) de terrain qui se sont produits en février dernier aux rochers de la Clusette au-dessus des carrières de calcaire à ciment de Noiraigue.

11. Le déblaiement des neiges et la machine rotative à vapeur employée à cet effet en Amérique.

12. Les installations d'eau sous pression dans le canton de Fribourg.

13. Sondages opérés aux Rittes et dans le thalweg de la Sarine en vue de l'élaboration du projet du pont de Pérolles.

14. Les différents projets du pont de Pérolles comparés à des types de ponts analogues.

15. La conservation des bois et les tunnels de Bulle-Montbovon.

En fait de *courses*, la société a, le 27 mai 1901, visité les travaux entrepris par l'Etat de Fribourg pour amener les eaux de la Sarine depuis le barrage en aval du pont de Thusy jusqu'à Hauterive, par un canal souterrain de plus de 9 km de longueur, et obtenir ainsi, au moyen d'une chute d'environ 60 m, une force hydro-électrique considérable.

Les installations sont faites pour obtenir 8 unités de 1100 chevaux, soit 8800 chevaux, en admettant un débit de 12 m³, mais pour le moment on n'utilisera que 4 unités de 1100, soit 4400 chevaux. En cas de basses-eaux extraordinaires, on pourra toujours compter sur une force de 6 à 7000 chevaux, mais, dans ce cas, le tunnel (long 9217 m, pente 0,6 pr. mille,

section 15 m²), devra fonctionner comme réservoir; du reste, pendant 5 à 6 mois de l'année, de débit de la Sarine ne descend pas au-dessous des 14 m³.

L'usine elle-même est construite entièrement en béton coulé sur place ou en plots de béton préparés sur le chantier. La couverture est en béton armé, système Hennebique.

Nous avons aussi visité les travaux d'installation de la conduite en pression qui sera formée de deux rangées de tuyaux de tôle d'acier rivés, de 1,60 m de diamètre et le tunnel spécial pratiqué dans les rochers de Monteynan jusqu'à la chambre de mise en charge. Il est prévu un troisième tuyau de réserve situé entre les deux premiers pour le développement ultérieur de l'exploitation.

La course pour visiter les travaux de la directe Berne-Neuchâtel et surtout le beau viaduc de Gümenen et qui devait avoir lieu cet automne, a été renvoyée au printemps prochain. Nous avons pensé que, pour cette année, la 39^{me} assemblée générale avait suffi à notre activité.

* * *

2. *Banquet.* Le banquet qui eut lieu après l'assemblée générale comprenait 40 convives. Il a été très gai et excessivement animé, ce qui le prouve c'est qu'on est resté à table jusqu'à 7 heures du soir. Jamais la Société n'a compté autant d'orateurs et de chanteurs. Les productions de tous genres se succédaient presque sans interruption, comme le roulement du tonnerre dans les orages à grands orchestres.

Dans son rapport sur la marche et l'activité de la Société (rapport lu au banquet vu que l'assemblée générale proprement dite n'est jamais autant fréquentée que le banquet), le président, après avoir remercié les participants, souhaité la bienvenue et félicité les membres externes pour leur présence, rappelle les principaux événements qui ont caractérisé la vie et l'activité de la Société durant l'année 1901 et qui sont plutôt d'un intérêt local. Toutefois, nous devons mentionner la réception faite par notre Société à une division de l'Ecole polytechnique de Budapest venue à Fribourg pour visiter nos ouvrages d'art et nos installations électriques. M. Spörri, Directeur, a été chargé de souhaiter, en langue allemande, la bienvenue à nos futurs collègues de Hongrie. La harangue de notre ami Spörri toute vibrante de patriotisme et un peu tendancieuse au point de vue révolutionnaire, a eu le don de plaire à son auditoire avide d'entendre des paroles de liberté et d'indépendance.

M. le président insiste pour que chacun, suivant ses aptitudes et sa sphère d'activité, travaille ardemment au développement de la Société et cela pour le bonheur et la prospérité de la patrie.

Il boit à la Patrie et à la prospérité de la Société. — Pour terminer cette partie du programme, on entonne, en chœur, l'hymne national.

* * *

3. *Bummel.* Le « Bummel » traditionnel n'a pas eu lieu vu l'heure avancée et surtout le mauvais temps. On rentre en ville par petits groupes et chacun emporte un excellent souvenir de cette belle journée. G.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht als Chef eines Zweigbüros ein tüchtiger und gut repräsentierender *Elektrotechniker* (Deutschschweizer) mit Erfahrung im Projektieren und Ausführen von Licht- und Kraftanlagen. (1299)

On cherche pour la Sicile un *ingénieur-mécanicien* comme directeur d'une usine pour la fabrication de machines à gaz, d'automobiles et pour installations électriques. (1300)

Gesucht ein tüchtiger *Ingenieur* für die Bauleitung einer grösseren Brücke. (1302)

Auskunft erteilt: Der Sekretär: H. Paur, Ingenieur, Brandschenkestrasse Nr. 53, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
6. Januar	Hochbauamt	Zürich, Postgebäude	Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten (Sockel von Granit), sowie Schlosserarbeiten (Geländer und Thore), zur Erweiterung des Friedhofes Sihlfeld.
6. »	Kanzlei des Schulrates	Bruggen (St. Gallen)	Bauarbeiten zum Ausbau des alten Schulhauses in Schönenwegen zu Lehrerwohnungen.
6. »	Hardegger, Architekt	St. Gallen	Schreiner- und Schlosserarbeiten zum Kirchenbau Haslen.
8. »	Gemeindeamt	Weesen (Glarus)	Korrektion des Flybaches bei Weesen von der Flystrasse bis zum Tobeleingang. Voranschlag etwa 25,000 Fr.
11. »	Kant. Hochbauamt	Zürich, untere Zäune 2	Glaser- und Schlosserarbeiten zum Wachsaalbau der Irrenheilanstalt Burghölzli.
12. »	Stäuble,	Laufenburg (Aargau)	Ausführung der Maurer-, Steinhauer-, Verputz-, Zimmermanns-, Dachdecker-, Spengler-, Schreiner- und Malerarbeiten für die Restauration der Stadtkirche in Laufenburg.
20. »	Präsident der Kirchenpflege	Schneisingen (Aargau)	Ausführung der Katastervermessung von Schneisingen.
	Gemeinderat		